LIPSIA INTERN

FÜR MITGLIEDER UND FREUNDE DER WG „LIPSIA“ EG UND WG „ELSTERAUE“ EG

WIR Vorstandswechel Elsteraue

BAUEN Abgeschlossene Projekte 2020

WOHNEN Sozialarbeit – Wertvolle Unterstützung

03|2020

Sehr geehrte Genossenschafts-mitglieder, sehr geehrte Mieter,

01

WIR

Vorstand

dieses Jahr war für uns alle eine enorme Herausforderung. Die Corona-Krise hat an den Grundfesten unseres gesellschaftlichen und auch genossenschaftlichen Zusammenlebens gerüttelt. Doch trotz ständig wechselnder Rahmenbedingungen haben unsere beiden Genossenschaften alles daran gesetzt, um Ihnen weiterhin ein gutes Zuhause zu bieten, das Schutz und Geborgenheit vermittelt.

Was zudem erfreulich stimmt: Mietausfälle durch die Pandemie gab es bislang nur sehr wenige. Auch deshalb möchten wir uns als neues Vorstandsduo der WG „Lipsia“ eG für Ihre Unterstützung bedanken, die Sie uns in diesen schwierigen Zeiten entgegengebracht haben. Die zukünftigen Entwicklungen können wir nicht sicher einschätzen. Wir sind aber überzeugt, dass jede Krise auch immer eine Chance darstellt – besonders für den Genossenschaftsgedanken, der mehr denn je unser Anker bleibt.

Um weiterhin für alle Altersgruppen erreichbar zu sein, haben unsere Genossenschaften allein in diesem Jahr zusammen mehr als 17 Millionen Euro in Neubau, Modernisierung und Instandsetzung investiert. Ein Meilenstein war die Eröffnung des „Lipsia-Turms“ im Sommer in Grünau als klares Zeichen für die Aufwertung der Großwohnsiedlung und für genossenschaftliches Miteinander in einem mieterfreundlichen Service-Wohn-Konzept. Die Genossenschaften Lipsia und Elsteraue sind grundsolide und wirtschaftlich gesund aufgestellt. Die Vertreterversammlungen wurden coronabedingt zunächst in den November verschoben, um dann, nachdem die Zahl der Infizierten im Herbst Höchstwerte erreichte, nur noch im Umlaufverfahren stattzufinden. Diese Verlegung ist übrigens der Grund, warum Sie die letzte diesjährige Ausgabe – anders als gewohnt – erst im Dezember in Ihren Händen halten können.

Unser erklärtes Ziel für die kommenden Jahre: Bezahlbares Wohnen mit Mehrwert und den Mitgliedern einen sicheren Hafen zu ermöglichen. Zugleich wollen wir unsere beiden Genossenschaften über das reine Wohnen hinaus noch mehr als Dienstleister positionieren. Dafür spielen weitere Investitionen und eine kontinuierliche Bestandsentwicklung eine entscheidende Rolle, besonders, um den Wohnraum marktgängig zu halten.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, dass Sie ebenfalls zuversichtlich in die Zukunft schauen und die Weihnachtszeit im Kreise Ihrer Lieben genießen können – natürlich mit der gebotenen Achtsamkeit und Rücksichtnahme.

Bleiben Sie gesund!

Nelly Keding

Vorstand
Wohnungswirtschaft
Vorstandsvorsitzende

Rolf Pflüger

Vorstand
Finanzwirtschaft

Gabriele Köhler

Angelika Haase

Informationen zu den Vertreterversammlungen

01

WIR

Vertreter-versamm-lungen

Unsere beiden Genossenschaften sind sich ihrer Verantwortung gegenüber Mitgliedern und Mietern bewusst. Mitte Oktober beschlossen deshalb Aufsichtsrat und Vorstand – entgegen unserer Ankündigung in den vorangegangenen Ausgaben der LIPSIA INTERN – die Vertreterversammlungen in diesem Jahr nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden zu lassen.

Damit wurde vor allem der Gesundheitsvorsorge für unsere Vertreter Rechnung getragen. Stattdessen sollte im Zuge des Pandemiegesetzes die Möglichkeit genutzt werden, die Vertreterversammlungen beider Genossenschaften und die Aufsichtsratswahl der Lipsia im Umlaufverfahren mit Stichtag 03.12.2020 (Lipsia) und 10.12.2020 (Elsteraue) durchzuführen.
Bis 06.11.2020 haben alle Vertreter – sowohl der **WG „Lipsia“ eG** als auch der **WG „Elsteraue“ eG** – die entsprechenden Unterlagen zur Beschlussfassung erhalten. Wie auch bei der Vertreterversammlung üblich galt die Beschlussfassung der Verwendung des Bilanzgewinnes, der Entlastung des Vorstandes sowie Aufsichtsrates und der Vergütung des Aufsichtsrates. Dazu erhielten die Vertreter alle zur Beschlussfassung geeigneten Informationen: Jahresabschluss, Lagebericht (nur für die Lipsia), Bericht des Vorstandes zum Geschäftsjahr, Bericht des Aufsichtsrates und das zusammengefasste Prüfungsergebnis.

Bis zum im Schreiben angegebenen Termin konnten die Vertreter schriftlich Fragen zu den Unterlagen an den Vorstand richten. Dieser hatte anschließend eine Woche Zeit, diese zu beantworten und die Antwort allen Vertretern zuzustellen.

Am Umlaufverfahren haben sich von 56 Vertretern der WG „Lipsia“ eG 50 beteiligt und von 53 Vertretern der WG „Elsteraue“ eG ebenfalls 50.

Die Auswertung der Unterlagen begann für die Lipsia am 04.12.2020 und für die Elsteraue am 11.12.2020. Jeweils eine Woche später werden allen Vertretern die Ergebnisse mitgeteilt. Wir werden in der Ausgabe 01/2021 darüber informieren.

Die Auszählung der Stimmen für die **Aufsichtsratswahl** der Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ eG startete ebenfalls am 04.12.2020. Alle bisherigen Mitglieder haben sich zur Wiederwahl gestellt – außer Angelika Haase, die nach zwei Amtsperioden nun nicht wieder kandidieren möchte. An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich für ihr Engagement und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute. Gabriele Köhler wurde als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt. Bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2017 war sie über 36 Jahre Mitarbeiterin der Lipsia (früher AWG „Stadt Leipzig“), mehr als die Hälfte dieser Zeit leitete sie die Abteilung Technik. Wir gratulieren Gabriele Köhler zur Wahl und freuen uns auf die konstruktive Zusammenarbeit.
Sobald sich der neue Aufsichtsrat konstituiert hat, werden die Vertreter informiert. Die LIPSIA INTERN wird darüber in der nächsten Ausgabe berichten.

Vorstandswechsel bei der WG „Elsteraue“ eG

01

WIR

Elsteraue

Bei der Wohnungsgenossenschaft „Elsteraue“ eG gibt es Veränderungen in der Geschäftsführung: Zum 31.07.2020 hat sich Gründungsvorstand Wilhelm Grewatsch nach 22 Jahren erfolgreicher Tätigkeit in den Ruhestand verabschiedet. Die Geschäfte des genossenschaftlichen Wohnungsunternehmens werden nunmehr von seiner langjährigen Weggefährtin Dr. Kristina Fleischer, ebenfalls seit Gründung im Vorstand tätig, gemeinsam mit Nelly Keding geleitet. Die Kontinuität ist damit gewährleistet.

Dass die Geschicke der Elsteraue mehr als zwei Dekaden lang konstant von ein und demselben Führungsduo bestimmt wurden, ist ein bemerkenswerter, weil nicht alltäglicher Umstand – ebenso wie die Entstehung der kleinen, aber leistungsstarken Genossenschaft. Die Elsteraue etablierte sich 1998 durch Abspaltung von der Wohnungsgenossenschaft „Lipsia“ eG. Das war damals die günstigste Möglichkeit, die Auflagen aus dem Altschuldenhilfegesetz zu erfüllen. Für die Mitglieder und Mieter war diese tiefgreifende Maßnahme jedoch nicht leicht zu verstehen, viele persönliche Gespräche wurden damals geführt. Das ist heute kein Thema mehr und die über 1.600 Mitglieder und Mieter sind sehr stolz auf ihre Elsteraue.

Ein großer Verdienst ist das auch von Wilhelm Grewatsch, der stets für klare Worte und absolute Verlässlichkeit stand. Die Elsteraue-Wohnungen sind inzwischen so beliebt, dass es de facto keinen Leerstand gibt. Nur 2,75 Prozent beträgt die einschlägige Quote (Stand: 31.10.2020). Gleichermaßen positiv fällt die Bilanz in wirtschaftlicher Hinsicht aus. Das Unternehmen hat eine hohe Eigenkapitalquote von über 80 % und damit eine relativ geringe Belastung mit Bankdarlehen.

Für den Leipziger Wohnungsmarkt hält die WG „Elsteraue“ eG einen vollends modernisierten Bestand aus insgesamt 1.382 Wohnungen bereit, verteilt auf die Stadtteile Großzschocher (610), Grünau (510) und Windorf (262). Die letzten unsanierten Wohnungen wurden 2018 aufgearbeitet. Zusammen mit der Lipsia wird der Bestand nach genossenschaftlichen Grundsätzen sowie serviceorientiert und effizient vermietet, verwaltet und bewirtschaftet.

Den Blick in die Zukunft richtet Wilhelm Grewatsch, der als nebenamtliches Vorstandsmitglied der WG „Lipsia“ eG weiterhin die Entwicklung der Muttergenossenschaft begleiten wird, voller Zuversicht. Sein Wunsch ist, dass stabile, bezahlbare und sozial vertretbare Mieten bei der Elsteraue eine Selbstverständlichkeit bleiben. Und dass sie weiterhin unbeirrbar den Genossenschaftsgedanken vertritt.

Für seine jahrzehntelange verdienstvolle Tätigkeit bei der Elsteraue bedanken wir uns recht herzlich bei Wilhelm Grewatsch und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Reinhold Mayer
Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Kristina Fleischer
Vorstand

Der Genossenschaftsgedanke

In unserer letzten Ausgabe haben wir uns der genossenschaftlichen Idee mit Blick auf die Besonderheiten genähert, die sich aus der genossenschaftlichen Eigentumsform ergeben. Dieses Mal soll das Vertreteramt als eine Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung innerhalb einer Wohnungsgenossenschaft im Vordergrund stehen. Der Genossenschaftsgedanke formuliert den Demokratieanspruch in besonderem Maß und in den demokratisch gewählten Vertretern findet dieses Thema seinen unmittelbarsten Ausdruck.

Vertreter sind Menschen aus unserer Mitte. Sie stellen ein wichtiges Bindeglied zwischen Vorstand, Verwaltung und den Mitgliedern dar, setzen sich dabei nach pflichtgemäßem Ermessen und Abwägen aller Einzelinteressen zum Wohle der Genossenschaft als Gesamtheit ein. Ihre Hauptaufgabe besteht in der Teilnahme an der jährlichen Vertreterversammlung, dem gemeinhin zentralen Beschlussgremium einer Wohnungsgenossenschaft. Auf der Versammlung erörtern sie die Geschäftspolitik, entscheiden über Jahresabschluss und Gewinnverwendung, beschließen Satzungsänderungen und entlasten die Arbeit von Vorstand sowie Aufsichtsrat. Sie können sich somit aktiv einbringen und sich für ihre Genossenschaft, ihr Zuhause stark machen.

Unsere beiden Genossenschaften mit stadtweit mehr als 10.100 Mitgliedern zählen aktuell zusammen 109 gewählte Vertreter und vier Ersatzvertreter. Die WG „Lipsia“ eG kann auf ein Durchschnittsalter von 72 Jahren verweisen, rund ein Drittel sind Frauen. Bei der WG „Elsteraue“ eG liegt das durchschnittliche Alter der Vertreter bei 69 Jahren, der Frauenanteil beträgt knapp 40 Prozent. Die Mehrzahl übt das Amt jeweils schon seit vielen Jahren oder gar Jahrzehnten aus.

Lipsia-Mitglied Dr. Günter Arndt hat sich vor etwa 14 Jahren dazu entschieden. „Aus tiefer Verwurzelung in der Genossenschaft“, wie er mit einem Lächeln sagt. Der 82-Jährige findet es gut, dass Vertreter eigene Ideen für die Gestaltung der Geschäftspolitik einbringen können und aktuell informiert werden. „Durch meine Stimme nehme ich direkten Einfluss auf Entscheidungen.“ Wohnhaft im Zentrum-Nord, versucht Dr. Günter Arndt zudem stets ein Ohr für die Bedürfnisse der „Nachbarn“ zu haben und diese – wenn erforderlich – der Verwaltung näher zu bringen.

Das Vertreteramt ist auch bei unseren beiden Genossenschaften ein Ehrenamt. Hieran zeigt sich, wie stark genossenschaftliches Agieren und ehrenamtliches Engagement miteinander verzahnt sind. Ohne den Einsatz der Vertreter lassen sich Werte wie Selbstverantwortung und Selbsthilfe nicht in Gänze umsetzen. Dass Ehrenamt grundsätzlich viele Gesichter hat, zeigt ein Blick in die Statistik: In Leipzig setzt sich jeder fünfte Einwohner (21 Prozent) in seiner Freizeit für andere ein. Das sind knapp 150.000 Menschen, die damit einen wichtigen Beitrag für den gesellschaftlichen Zusammenhalt in der Stadt leisten.

Bei der Lipsia werden die Vertreter für die Dauer von fünf Jahren gewählt. Angesichts des relativ hohen Anteils älterer Mitglieder, die derzeit in diesem Amt tätig sind, appelliert der Vorstand besonders an die jüngeren, bereit zu sein und für die Genossenschaft Verantwortung zu übernehmen. Das Miteinander zählt – der Genossenschaftsgedanke, den nicht zuletzt die Vertreter mit Leben erfüllen.

Vertreter entscheiden repräsentativ im Sinne des Interesses aller Mitglieder.

Pflichten:
- Teilnahme Vertreterversammlung (einmal jährlich)
  - dabei Beschlussfassung u.a. zu Jahresabschluss, Gewinnverwendung, Satzungsänderungen etc.
  - Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates

Weitere Möglichkeiten:
- Teilnahme an Informationsveranstaltungen
- Ansprechpartner für Mitglieder in seiner Wohngegend

Dr. Günter Arndt

Neu im Team

Kurzinfo:

Frank Brade
Tel.
0341 415 19-311

Mail:
frank.brade@
wg-lipsia.de

Wohngebiete:
Gohlis,
Mockau,
Möckern

Technischer Gebäudeverwalter Team 1: Frank Brade

Neuer Ansprechpartner für alle Mieter der Wohngebiete Gohlis, Mockau und Möckern für Reparaturen und Instandhaltung in den Wohnungen und Objekten ist seit 01.07.2020 Frank Brade.

Der gebürtige Leipziger bringt als Immobilienkaufmann, Meister Bautechnische Instandsetzung und Gebäudeenergieberater mit vielen Jahren Berufserfahrung in der Immobilienbetreuung und Bausanierung die besten Voraussetzungen für seine Tätigkeit bei der Lipsia mit. Sie erfüllt ihn durch das interessante Aufgabenspektrum, da er hier Menschen direkt helfen und ebenso Bausubstanz erhalten und entwickeln kann. Er mag zudem die Abwechslung zwischen Innen- und Außendienst.

Auszubildende zur Immobilienkauffrau: Leonie Höldtke

Seit dem 01.08.2020 absolviert Leonie Höldtke ihre Ausbildung zur Immobilienkauffrau in unserem Unternehmen. Die in der Nähe von Nürnberg geborene und in der Nähe von Bitterfeld aufgewachsene junge Frau wohnt jetzt in Leipzig und ist über die Internetseite auf die Lipsia aufmerksam geworden. Die Dauer der Ausbildung beträgt drei Jahre – ihre Woche teilt sich in drei Tage Praxis und zwei Tage Berufsschule auf. Aktuell ist sie in der Wohnungsverwaltung tätig und hilft z. B. beim Vorbereiten von Wohnungsübergaben. „Es ist ein Job mit Zukunft, jeder Tag ist anders und man hat viel mit den unterschiedlichsten Menschen zu tun.“ so Leonie Höldtke, die in ihrer Freizeit gern Musik hört und Zeit mit der Familie und Freunden verbringt.

Stellenangebot

Wir – die Lipsia Bau und Sanierung GmbH – sind ein Tochterunternehmen der WG „Lipsia“ eG. Unsere Hauptaufgabe besteht in der Sanierung von Wohnungen unseres Mutterunternehmens.
Wir suchen zum schnellstmöglichen Eintrittstermin eine/n

Heizung- und Sanitärinstallateur/in

in Vollbeschäftigung (40 Std./Woche) zur unbefristeten Einstellung. Das Aufgabengebiet beinhaltet hauptsächlich das Umbauen von Bädern und Küchen im Rahmen unserer Wohnungsaufbereitung.
Wir erwarten von Ihnen eine abgeschlossene Ausbildung in diesem Beruf. Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit mit attraktiven Rahmenbedingungen, leistungsgerechter Bezahlung und einen Arbeitsplatz ausschließlich im Stadtgebiet Leipzig.
Wir freuen uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an folgende Anschrift (bevorzugt per E-Mail): LBS GmbH, Rene Kämpf, Brünner Straße 12, 04209 Leipzig,
Telefon: 0341 30889570, E-Mail: rene.kaempf@bs-lipsia.de

Victoria Kaun

Chris Hirschfeld

Annette Seifert

René Jendro

Tobias Genée

Vorgestellt: Die Abteilung Technik

Ab dieser Ausgabe blicken wir hinter die Kulissen unserer einzelnen Abteilungen.

Die **Abteilung Technik** wird seit dem 01.01.2019 von Chris Hirschfeld geleitet und bearbeitet sämtliche Neubauprojekte, Außenanlagen, Modernisierungsmaßnahmen, geplante Instandhaltungen sowie in Zusammenarbeit mit der Wohnungswirtschaft die Instandsetzung der Wohnungen.
Alle Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit den anderen Abteilungen bearbeitet, da nur so ein optimales Ergebnis erreicht wird.

Im Vordergrund steht derzeit, die noch im Bau befindlichen Maßnahmen 2020 fristgemäß abzuschließen sowie die Vorbereitung der Maßnahmen für das Jahr 2021.

Zum Aufgabenbereich des vierköpfigen Ingenieur-Teams und der Sachbearbeiterin Victoria Kaun zählt vordergründig die Betreuung der ca. 9.300 Wohnungen im Bestand. Dies beinhaltet die Koordinierung und Kontrolle aller technischen Anlagen, die meist durch externe Firmen gewartet werden (z. B. Aufzüge, Lüftungs- und Klimaanlagen, Digitale Haustafeln). Ebenso gehören die umfangreichen jährlichen Strangsanierungen – die Erneuerung der Medienleitungen im Sanitär- und Elektrobereich – dazu.
Des Weiteren der Neubau bzw. die Modernisierung von Aufzugsanlagen einschließlich aller Nebenleistungen wie z. B. Elektroarbeiten, Fassaden-Instandsetzung und gegebenenfalls die Treppenhaussanierung.

Aber nicht nur innerhalb der Wohnobjekte, auch außerhalb gibt es zahlreiche Aufgabengebiete: Feuerwehr-Zufahrten und Außenanlagen wie Fahrrad- und Rollatorgaragen, Müll- und Spielplätze, Sitzmöglichkeiten und Zäune.
Jedes Projekt umfasst Konzeption, Angebotseinholung und -auswertung, Beauftragung und Baubegleitung bis hin zur Rechnungsprüfung.

Die beiden Projektingenieure Annette Seifert und René Jendro betreuen zudem die Neubauvorhaben der Lipsia, z. B. die „Kulkwitzer See-Terrassen“ und zuletzt den „Lipsia-Turm“. Bei Letzterem sind bedingt durch Hochhausrichtlinien besondere technische Anforderungen zu beachten.

In der Pandemie-Zeit des Jahres 2020 gab es erschwerte Bedingungen, da teilweise Behörden und Bauämter lange Bearbeitungszeiten hatten und die ausführenden Firmen mehrere Monate zum Schutz der Genossenschafter und Mieter und auch der Handwerker kaum Arbeiten direkt in den Wohnungen durchführen konnten. Es gab teilweise Lieferschwierigkeiten bei Zulieferern, sodass Bauleistungen verschoben werden mussten. Aber trotz der COVID-19-Pandemie sind fast alle geplanten Maßnahmen realisiert worden.

Das Team:

Chris Hirschfeld
(Leiter Technik)
Victoria Kaun
(Sachbearbeiter Technik)
Annette Seifert
(Projektingenieur)
Tobias Genée
(Projektingenieur)
René Jendro
(Projektingenieur)
Uwe Klaus
(Projektingenieur)

Neue Fassade in der Hardenbergstraße 66

02 BAUEN

Projekte der Lipsia und Elsteraue

Abgeschlossene Bauprojekte:

+++ Bernhard-Göring-Straße 98 – 100: Fassadeninstandsetzung
+++ Bismarckstraße 2 – 10: Anbau von fünf Aufzugsanlagen
+++ Breisgaustraße 9: Erneuerung der Aufzugsanlage mit Haltestellenerweiterung
+++ Hardenbergstraße 66: Fassadeninstandsetzung
+++ Springerstraße 26 – 34: Fassadeninstandsetzung
+++ Liliensteinstraße 49 – 55: Obergeschossdeckendämmung und Fassaden-Instandsetzung
+++ Liliensteinstraße 49/51: Strangsanierung mit Badmodernisierung
+++ Richard-Lehmann-Straße 64 – 70: Strangsanierung mit Badmodernisierung

Erneuerte Fassade der Hardenbergstraße 66

Neue Aufzüge in der Bismarckstraße 2 – 10

Wichtiges Thema: Feuerwehrzufahrten

Unsere Genossenschaften haben in den letzten Jahren bereits den Bau einiger Feuerwehrzufahrten realisiert und werden dies in den Folgejahren weiter fortsetzen, so beispielsweise in der Käthe-Kollwitz-Straße 27 – 31 und in der Zwickauer Straße 70 – 78/ Rübezahlweg 30 – 36.

In der Arthur-Hoffmann Straße 74 a – d wird derzeit als Gemeinschaftsprojekt mit der WG Unitas eG eine neue Feuerwehrzufahrt gebaut – die Fertigstellung ist für Mitte Dezember geplant.

Was sind Feuerwehrzufahrten?
Um Feuerwehr- und Rettungsfahrzeuge ohne übermäßige Zeitverzögerung im Bedarfsfall einsetzen zu können, werden ausreichend bemessene Feuerwehrzufahrten sowie Aufstell- und Bewegungsflächen nach §§ 4 und 5 SächsBO gesetzlich gefordert.

Zufahrten sind befestigte Flächen auf dem Grundstück, die mit der öffentlichen Verkehrsfläche direkt in Verbindung stehen. Sie dienen zum Erreichen von Aufstell- und Bewegungsflächen. Aufstellflächen sind befestigte Flächen zum Einsatz von Hubrettungsfahrzeugen. Bewegungsflächen sind befestigte Flächen, die der Aufstellung von Feuerwehrfahrzeugen dienen.

Zufahrten, die nicht geradlinig verlaufen oder länger als 50 m sind, sind entweder zweiseitig an öffentliche Verkehrsflächen anzubinden oder mit geeigneten Wendemöglichkeiten zu versehen. (Quelle: Stadt Leipzig, Branddirektion, Abt. Vorb. Brand- und Gefahrenschutz, Merkblatt 7)

Welche Regelungen gibt es zu Feuerwehrzufahrten?
Einschlägig ist die Straßenverkehrsordnung (StVO), die auch das Verhalten im Bereich einer Feuerwehrzufahrt regelt. §12 Abs. 1 Nr. 5 StVO ordnet ein absolutes Halteverbot „vor und in amtlich gekennzeichneten Feuerwehrzufahrten“ an.
Verstöße dagegen stellen gemäß §49 Abs. 1 Nr. 12 StVO eine Ordnungswidrigkeit dar und können mit einem Bußgeld belegt werden.

Wie werden Feuerwehrzufahrten amtlich kenntlich gemacht?
Die StVO kennt selbst kein amtliches Verkehrszeichen „Feuerwehrzufahrt“. Verwendet wird ein Hinweisschild nach DIN 4066.

Wie haben sich Verkehrsteilnehmer im Bereich von Feuerwehrzufahrten zu verhalten?
Untersagt ist das Parken und das Halten im ausgewiesenen Bereich.

Mit welchen Sanktionen muss bei Nichtbeachtung gerechnet werden?
Bei einem Verstoß gegen das Halteverbot nach §12 Abs. 1 Nr. 5 StVO kommen je nachdem, ob der Verstoß ein Halten oder Parken darstellt und ob es eine tatsächliche Behinderung gegeben hat, unterschiedliche Sanktionen in Betracht.
Wer vor einer Zufahrt hält und dabei die Feuerwehr nicht behindert, kann ein Verwarnungsgeld erhalten. Wenn beim Halten oder Parken vor oder in einer Feuerwehrzufahrt ein Rettungsfahrzeug beim Einsatz behindert wird, wird ein Bußgeld fällig und zusätzlich gibt es einen Punkt in Flensburg.
Wer eine Feuerwehrzufahrt zuparkt (d. h. länger als 3 Minuten hält oder das Fahrzeug verlässt), erhält in jedem Fall ein Bußgeld.

Kurzinfo

Jeder Verkehrsteilnehmer sollte sowohl im Interesse störungsfreier Rettungseinsätze als auch im eigenen Interesse bei der Parkplatzsuche und auch bei der Suche nach einer geeigneten Stelle zum Halten besonders darauf achten, dass er sich nicht im Bereich einer (nicht nur amtlich) gekennzeichneten Feuerwehrzufahrt befindet!
Bei einem tatsächlichen Rettungseinsatz zählt jede Minute, und die sollte nicht damit vergeudet werden, erst ein verbotswidrig abgestelltes Fahrzeug versetzen zu müssen.

03

WOHNEN

Gemeinsam statt einsam

Derzeit keine Veranstaltungen im „Lipsia-Club“

Aufgrund der neuen sächsischen Corona-Schutz-Verordnung vom 14.12.2020 können die geplanten Veranstaltungen im „Lipsia-Club“ leider nicht stattfinden. Die jetzige Verordnung ist bis zum 10.01.2021 befristet.

Deshalb bleibt der „Lipsia-Club“ vorerst geschlossen. Die weitere Entwicklung muss abgewartet werden. Falls unser Club wieder öffnet, dann nur unter Einhaltung der geltenden Hygiene-Schutz-Verordnung. Für die dafür notwendigen Maßnahmen bitten wir um Verständnis.

Telefonisch sind wir weiterhin für Sie erreichbar unter: 0341 4 29 10 41.

Aktueller Stand zum Druckschluss – spätere Änderungen nicht ausgeschlossen.
Bitte informieren Sie sich im Club, über die digitalen Haustafeln oder auf der Homepage.

„Lipsia-Club“ • Karlsruher Straße 46 • 04209 Leipzig

Von anderen Veranstaltungen ...

Kurzinfo

Schönauer Parkfest

Ende August 2020 fand das Schönauer Parkfest in kleinem Rahmen auf dem weitläufigen Grünanlagengelände im Leipziger Westen statt. Auch Lipsi war am 21. und 22.08. vor Ort und verteilte seine Autogrammkarten sowie Infoflyer an interessierte Besucher.

Kurzinfo

Lipsis 2. Lampionumzug

Leider musste aufgrund der allgemeine Pandemie-Lage der von Lipsis Fans schon sehnsüchtig erwartetet 2. Lampionumzug abgesagt werden.
Die Sicherheit aller Teilnehmer stand hierbei im Vordergrund und Lipsi hofft, den Lampionumzug im nächsten Jahr durchführen zu können.

Impressum

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaften „Lipsia“ eG und „Elsteraue“ eG, Brünner Straße 12, 04209 Leipzig

Redaktion/Gestaltung/Layout:
Paarmann Dialogdesign
Ehrensteinstraße 18, 04105 Leipzig

Bildnachweis:
WG „Lipsia“ eG, Paarmann Dialogdesign, IMMOCOM, shutterstock.com, S.20 openstreetmap.org

Serviceangebote:

Sozialarbeit:
Karin Bauer Tel. 415 19-471
Isabell Bergmann Tel. 415 19-472

Umzugsanhänger: Tel. 415 19-0

„Lipsia-Club“:
Karlsruher Str. 46, 04209 Leipzig
Steffi Dietzsch, Tel. 429 10 41
E-Mail: lipsiaclub@wg-lipsia.de

Neue Verwalter-Teams

03

WOHNEN

Verwaltung

Neue Teamaufteilung im Bereich Wohnungswirtschaft ab dem 01.01.2021:

Die ca. 9.500 Mietbereiche der Genossenschaften Lipsia und Elsteraue werden in unserem Haus von sechs Teams betreut. Ihr zuständiges Verwaltungsduo ist Ihnen bekannt bzw. für Sie auf der digitalen Haustafel ersichtlich und dient als erster Ansprechpartner in allen Belangen.

Aufgrund interner Optimierungsprozesse haben wir uns dazu entschlossen, die Gebiete ab dem 01.01.2021 neu zu strukturieren.

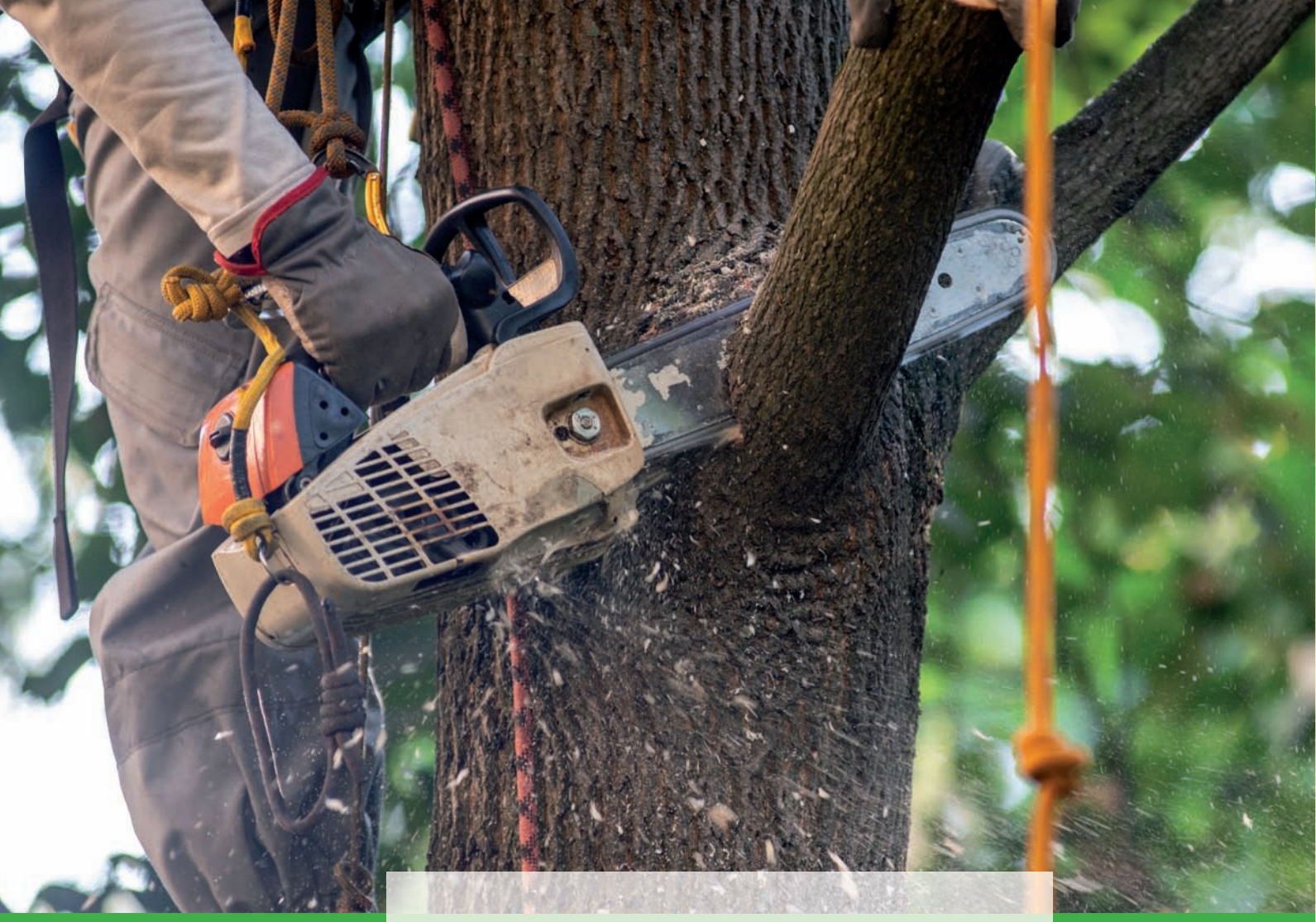
Für einen Teil von Ihnen bedeutet diese neue Einteilung, dass Sie ab dem genannten Zeitpunkt von einem anderen Verwalterteam betreut werden. Diese eventuelle Änderung teilen wir Ihnen über die digitale Haustafel mit.
Seien Sie versichert, dass wir auch weiterhin in gewohnter Art und Weise für Ihre Belange da sind.
Sollte versehentlich doch noch eine Information oder Anfrage von Ihnen nach dem 01.01.2021 an den alten Ansprechpartner gelangen, so leiten wir diese im Haus selbstverständlich an den neuen Verwalter weiter.

Für Ihre Sicherheit: Türen geschlossen halten

Vor zwei Jahren wurde das Schließsystem im gesamten Bestand der WG „Lipsia“ eG und der WG „Elsteraue“ eG auf ein Transponder-Schließsystem umgestellt. Stück für Stück werden nun nach den Hauseingangstüren auch die Keller- und Müllplatztüren nachgerüstet.

Wir bitten darum, alle Türen immer zu schließen. Halten Sie vor allem die Brandschutztüren nicht durch Keile offen! Neben den wichtigen Aspekten Sicherheit und Schutz im Brandfall ist durch derlei Hilfsmittel die Funktionstüchtigkeit der Tür in Gefahr.

Zudem weisen wir Sie dringend darauf hin, dass die Schnapper an den Türschlössern der Haus- und Hoftüren nicht zu betätigen sind. Wird ein Schnapper umgelegt, ist die Tür dauerhaft für Unbefugte ohne Transponder zu öffnen. Dies ist zum Schutz aller Bewohner unbedingt zu vermeiden.



03

WOHNEN

Außenanlagen

Grünschnittsaison Oktober 2020 bis Februar 2021

In den letzten drei Jahren waren die Sommer lang, heiß und vor allem trocken. Das macht nicht nur uns, sondern vor allem auch unseren Wiesen, Beeten und Bäumen zu schaffen.

Im Jahr 2020 kam es erstmals vor, dass auch außerhalb der Grünschnittzeit Bäume aufgrund von Trockenheitsschäden in unseren Beständen gefällt werden mussten. Nach erfolgten Grünflächenbegehungen im Spätsommer dieses Jahres ist das Ergebnis leider sehr ernüchternd. Viele Bäume haben die Hitze nicht vertragen, müssen stark zurückgeschnitten, Totholz beseitigt oder in letzter Instanz gefällt werden.

Natürlich möchten wir diese Flächen nicht brach stehen lassen, sondern Neupflanzungen vornehmen, welche sich an die geänderten Umweltbedingungen anpassen können. Damit diese sich auch gut entwickeln können, machen wir uns – gemeinsam mit unserem Dienstleister für Grünflächenpflege – an die Ausarbeitung von Gieß- und Pflegeplänen.

Wertvoller Bio-Müll

03
WOHNEN
Abfall

Bioabfälle sind wertvolle Rohstoffe, die unter anderem zur Erzeugung von Kompost genutzt werden. Als wertvolle Humus- und Nährstoffquelle ersetzt Kompost teilweise chemisch-synthetische Düngemittel. Weil Plaste oder andere Reststoffe nicht in den Boden oder in die Landschaft gehören, müssen Bioabfälle sortenrein gesammelt werden. So wie eine saubere Getrenntsammlung von Bioabfall für Eigenkompostierer selbstverständlich ist, soll das auch für alle diejenigen eine Selbstverständlichkeit werden, die ihren Bioabfall in der Biotonne sammeln.

Der Kreislauf für diese Art der Verwertung des Biomülls funktioniert nur, wenn keine Fremdstoffe in der Biotonne landen. Insbesondere Plastetüten sind ein Problem, denn diese können nicht vollständig in der Kompostier- beziehungsweise Vergärungsanlage aussortiert werden und können somit als Mikroplastik in die Natur und damit auch in die Nahrungskette gelangen. Nur sortenreiner Bioabfall kann verwertet und damit der Kreislauf geschlossen werden.

In Sachsen startete im Herbst dieses Jahres eine Kampagne, in deren Mittelpunkt Tonnenwächter Michael steht. Seine Mission ist es, die Biotonnen von Plaste und anderen Fremdstoffen zu befreien. In Anlehnung an einen Türsteher soll Michi zukünftig die Biotonnen bewachen und nur organische Abfälle hinein lassen. Mit seinem Charakter und seiner Gestaltung soll er es schaffen, die Bürgerinnen und Bürger für sich einzunehmen und eine Verhaltensänderung zu erreichen.

Laut Leipziger Bioabfallanalyse 2019/2020 fallen jährlich je Einwohner ca. 40 kg Bioabfall an. Davon sind 68 % Küchenabfälle, 28 % Gartenabfälle und 4 % Fremdstoffe. Vor allem bei Großwohnanlagen (5,9 %) und Mehrfamilienhäusern (3,5 %) ist die Fremdstoffquote auf einem viel zu hohen Niveau.

Niemand möchte in seinem Garten oder auf den Feldern Kunststoffreste sehen. Dabei ist die Trennung sehr einfach: Wer daheim den Bioabfall nicht in Zeitungspapier einwickeln möchte, kann auch in der Küche die organischen Reste in einer Kunststofftüte sammeln. Dann muss diese Tüte aber über der Biotonne ausgeschüttet werden, denn nur die Inhalte sind biologisch abbaubar. Auch Kunststofftüten aus Maisstärke oder anderen biologisch abbaubaren Rohstoffen haben in der Biotonne nichts zu suchen, da die Zersetzung viel länger dauert, als die Verarbeitung des Bioabfalls in einer Verwertungsanlage.

Finden die Müllwerker Fremdstoffe in den Biotonnen, leeren sie die Behälter nicht, sondern versehen diese mit einer Banderole. Der vermüllte Bioabfall wird von der Stadtreinigung Leipzig zeitnah als Sonderleerung Restabfall gebührenpflichtig entsorgt.
Damit es erst gar nicht dazu kommt, sollte jeder darauf achten, seinen Biomüll frei von Fremdstoffen zu halten. Über die digitalen Haustafeln wurde bereits ein Aushang für alle Mieterinnen und Mieter veröffentlicht, der kurz und knapp erläutert, worauf es ankommt. Übersichtliche Informationen zum Thema gibt es auch hier:
www.bio-ohne-plaste.de

Wertvolle Unterstützung – unsere Sozialarbeiter

Isabell Bergmann (links) und Karin Bauer sind die Sozialarbeiterinnen der Genossenschaft

Kontakt:

Karin Bauer
Tel. 415 19-471

Isabell Bergmann
Tel. 415 19-472

03

WOHNEN

Service

In unseren Genossenschaften gibt es sehr geringe Mietrückstände. Diese beliefen sich in den letzten vier Jahren (2016 bis 2019) auf 0,2 % bezogen auf die jährlichen Mieteinnahmen. Auch in den mittlerweile andauernden schwierigen Zeiten der Corona-Pandemie gab es keine spürbaren Änderungen.
Das ist zu einem großen Anteil unseren Sozialarbeiterinnen zu verdanken, die vorbeugende Maßnahmen ergreifen und bei ersten Unregelmäßigkeiten eingreifen.

Sozialarbeit ist schon immer wichtig für die Lipsia und Elsteraue. Zum einen ist es für uns als Genossenschaften wesentlich, dass wir uns um unsere Mitglieder kümmern, zum anderen wächst die Zahl der zu betreuenden Fälle stetig.

Die zwei Soziarbeiterinnen Isabell Bergmann und Karin Bauer kümmern sich zum großen Teil um Schulden bei Nutzungsentgelten. „Wir möchten unsere Mitglieder vor Wohnungslosigkeit schützen. Wer wegen Mietschulden seine Wohnung verliert, findet auf dem regionalen Wohnungsmarkt nur schwer eine neue“, erklärt Karin Bauer. Während im Stadtgebiet die Zahl der Zwangsräumungstermine kontinuierlich steigt, gelingt es uns auch mittels Sozialarbeit, diese Zahl in beiden Genossenschaften konstant niedrig zu halten.

Die Sozialarbeiterinnen helfen bei der Beantragung von Sozialleistungen und begleiten betroffene Mitglieder auf dem Weg zur Schuldnerberatung. Jede verhinderte Zwangsräumung ist so nicht nur eine Kostenersparnis, sondern auch Beweis für die gelebte soziale Verantwortung in unseren Genossenschaften.

Daneben ist die Sozialarbeit vor allem mit Problemen durch Vereinsamung und Hilfsbedürftigkeit einzelner Gruppen befasst. Unter dem Ansatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ unterstützt sie die Mitglieder bei der Beantragung von Pflege- und Sozialleistungen. „Allein schon durch die zeitnahe, vollständige Abgabe von Anträgen können viele Krisensituationen entschärft werden“, bringt es Sozialarbeiterin Isabell Bergman auf den Punkt. „Oftmals benötigen die Betroffenen nur ein offenes, authentisches Ohr für ihre Belange und Zuspruch, dass sie die Herausforderungen bewältigen können“, ergänzt Karin Bauer.

Die meisten Mitglieder kommen ihren Verpflichtungen pünktlich nach und können Probleme selbstständig lösen. Diejenigen, die in Notlagen geraten, können die Unterstützung durch die Sozialarbeiterinnen in Anspruch nehmen.

Das Angebot ist kostenlos und steht allen Mitgliedern offen. Bei Problemen sollte sich daher keiner verstecken. Wir helfen, soweit wir können – ein rechtzeitiges Melden ist dabei von Vorteil!

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Volkssolidarität bieten Unterstützung und haben ein offenes Ohr (Foto: Katja Demuth)

Die Volkssolidarität ist für die ganze Familie da

Im „Lipsia-Turm“ ist die Volkssolidarität Leipzig Kooperationspartner für die soziale Betreuung unserer Mieter. LIPSIA INTERN stellt hier die Leistungen des Vereins vor, die alle unsere Mitglieder nutzen können.

Die **Volkssolidarität Leipzig** blickte in diesem Jahr auf dreißig Jahre ihres Bestehens als gemeinnütziger Verein zurück. Der Stadtverband entwickelt seine Angebote für Familien und ältere Menschen stetig weiter. Für 2021 sind die Eröffnung einer weiteren Kita sowie einer Wohngruppe „Hilfen zur Erziehung“ geplant.

Die Tradition im Blick

Pflegeeinrichtungen, Seniorentreffs, Unterstützungsangebote für Ältere sowie pflegende Angehörige: Dass sich die Volkssolidarität für die Belange älterer Menschen einsetzen würde, stand für die Leipziger Vereinsmütter und -väter im Jahr 1990 fest. Somit knüpften sie an das bisherige Wirken der Volkssolidarität seit 1945 an. Doch auch 14 Kindertagesstätten, das TABALUGA-Kinderheim sowie Kinder- und Familienzentren gehören zum Stadtverband.

Breite Palette sozialer Dienste

Das Leistungsangebot für Ältere wurde in den letzten Jahren immer umfangreicher. Gehörte zunächst eine Sozialstation für die häusliche Alten- und Krankenpflege zum Stadtverband, etablierten sich die Pflegeeinrichtungen, der hauswirtschaftliche Dienst, die Tagespflege für Senioren sowie die Betreuten Wohnanlagen. Im Juli erfolgte der Start des Service-Wohnens im „Lipsia-Turm“.

Unterstützung zu Hause – Einstieg Hauswirtschaft

Die hauswirtschaftlichen Dienste sind oftmals der erste gewählte Schritt, sich in den eigenen vier Wänden Unterstützung zu holen und sie wohnlich zu gestalten. Dieses Angebot ist weit mehr als das Erledigen der „klassischen Hausarbeiten“. Anstrengende Arbeiten wie das Reinigen der Duschkabine oder das Staubsaugen und Wischen übernimmt pünktlich und zuverlässig das Team der Volkssolidarität, ganz individuell – je nach Wunsch seiner Kunden. „Bei unserer Dienstleistung geht es sehr stark um Vertrauen und unser Angebot hat eine sehr starke soziale Komponente“, beschreibt Einsatzleiterin Mandy Czempiel. „Wir haben bei unseren Einsätzen auch immer ein offenes Ohr. Mancher möchte einfach einmal sein Herz ausschütten.“

Kurse und Beratung für pflegende Angehörige

Die Unterstützung für Familien umfasst darüber hinaus die Leistungen der häuslichen Pflege und die Pflegeberatung. Oftmals stellen sich die Angehörigen die Frage: Welche Leistungen aus der gesetzlichen Pflegeversicherung können bezogen werden und wie werden sie finanziert? In diesem Zusammenhang berät die Pflege- und Sozialberaterin fachkundig und umfassend.
In den Pflegekursen, in Kooperation mit der AOK plus, geben Pflegeprofis Interessierten Tipps und wertvolle, praxisnahe Hinweise. Auch in den Seniorenbüros und Seniorentreffs stehen Ansprechpartner für die Sozialberatung zur Klärung individueller Fragen zur Verfügung.

Kontakt:

Volkssolidarität
Stadtverband Leipzig e. V.
Demmeringstraße 127, 04179 Leipzig
Telefon: 0341 35055-0
E-Mail: info@volkssolidaritaet-leipzig.de
www.volkssolidaritaet-leipzig.de

04

SPAREN

Legen Sie Ihr
Geld richtig an

Lipsia-Spareinrichtung

Information für unsere Sparer

Wichtiger Hinweis zu Vorsorgevollmachten

Mit einer **Vorsorgevollmacht** kann der Bevollmächtigte Rechtsgeschäfte tätigen, da die Vorsorgevollmacht den Charakter einer Generalvollmacht hat. Eine Vorsorgevollmacht wird einer Person mit dem Ziel erteilt, in bestimmten Lebenssituationen für den Fall der Hilfs- bzw. Betreuungsbedürftigkeit des Vollmachtgebers innerhalb eines bestimmten Aufgabenkreises für ihn handeln zu können.
Die Vollmachtsurkunde muss jedes Mal vom Bevollmächtigten im Original vorgelegt werden. Es ist zu beachten, dass eine Vorsorgevollmacht nur rechtswirksam ist, wenn der Vollmachtgeber zum Zeitpunkt der Erteilung volljährig und geschäftsfähig ist.
Außerdem sollte so eine Vollmacht immer ohne Einschränkungen erteilt werden und über den Tod hinaus gelten. Besondere Formvorschriften gibt es nicht.
Vorzugsweise sollte eine Vorsorgevollmacht aber notariell beglaubigt sein. Damit ist eine hohe Rechtssicherheit und Akzeptanz in der Praxis gegeben. Alternativ dazu kann eine Beglaubigung der Unterschriften auch bei der Betreuungsbehörde (öffentliche Beglaubigung) veranlasst werden.

Einfach nur privat erteilte Vorsorgevollmachten sind nicht empfehlenswert. Die Mitarbeiter der Spareinrichtung sind nicht verpflichtet, solche Vollmachten anzuerkennen. Es besteht ein hohes Haftungsrisiko.

Wir empfehlen deshalb dringend, der Vertrauensperson für die Konten bei der Spareinrichtung eine Bankvollmacht durch Unterschriftsleistung auf einem bankeigenen Formular zu erteilen. Dadurch ist ein rechtssicheres Handeln des Bevollmächtigten möglich. Eine Bankvollmacht kann auch über den Tod hinaus gelten.

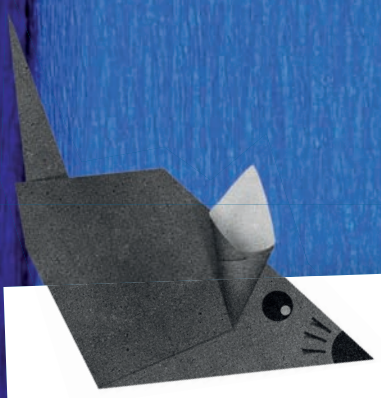
Öffnungszeiten

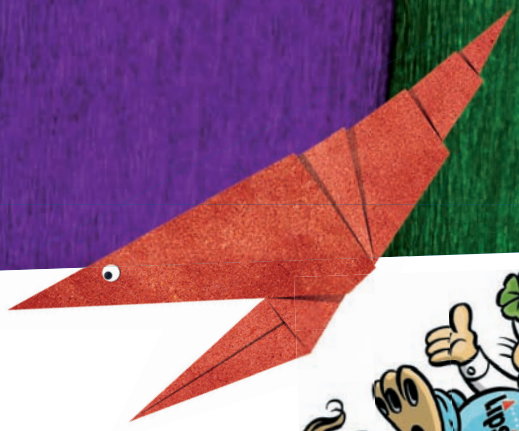
Die Mitarbeiter der Spareinrichtung sind auch in Corona-Zeiten für ihre Sparer da.
Allerdings können aufgrund der vorhandenen Gefährdungslage keine offenen Sprechzeiten angeboten werden. Deshalb ist für jeden Kunden, der in die Spareinrichtung kommen möchte, eine vorherige Terminvereinbarung zwingend erforderlich.
Bitte setzen Sie sich rechtzeitig vorher mit der Spareinrichtung in Verbindung (telefonisch oder per E-Mail). Die Mitarbeiter werden mit Ihnen zusammen einen verbindlichen Termin vereinbaren. Sollten Sie unerwartet den Termin nicht wahrnehmen können, wird um Absage gebeten.

Die gleichen Bedingungen gelten für die Sprechtage in den beiden **Außenstellen** in der Zwickauer Straße 126 und Ziolkowskistraße 13.

Ansprechpartner

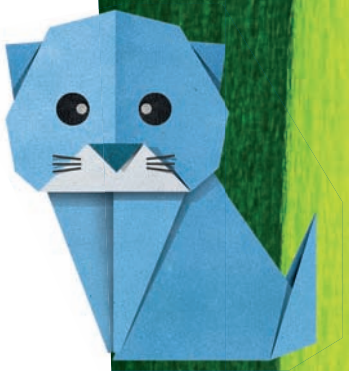
Holger Isendahl
Tel. 0341 415 19-105
Sylvia Repkewitz/Lydia Peternek
Tel. 0341 415 19-104
E-Mail: spar@wg-lipsia.de





Lipsis Bastel-Tipp!

Lipsi hat Feierabend, keine Termine mehr in Sicht und richtig Lust zu werkeln. Im Winter ist die perfekte Zeit, um zu schneiden, zu kleben, zu malen ... Mit seinen cleveren Bastelideen entsteht so tolle Deko für die eigene Wohnung, die sonst niemand hat. Diese Basteleien kann man auch prima verschenken!



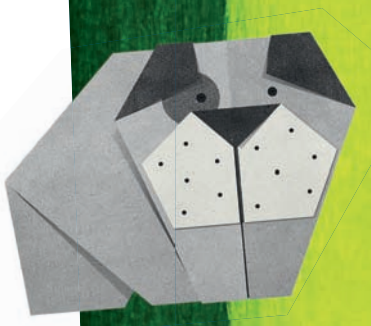
Basteln mit Tannenzapfen

Beim letzten Spaziergang hat Lipsi so richtig viele Tannenzapfen gefunden … du auch? Dann ist Zeit, sie zum Basteln zu verwenden! Mit nur wenig Aufwand kannst du z. B. selbst ein tolles **Leuchtglas** gestalten, das dir im Winter gemütliches Licht spendet.

Du brauchst:
- eine hohe, durchsichtige Glasvase in Zylinderform oder ein großes leeres Glas
- eine kleine batteriebetriebene Lichterkette
- ganz viele Tannenzapfen

Bastel-Anleitung:
1. Ein paar Tannenzapfen unten in die Vase oder das Glas hineinstapeln.
2. Die Lichterkette durch die Tannenzapfen durchfädeln und das Batteriefach am Boden unter einem großem Zapfen verstecken.
3. Schritt für Schritt weitere Zapfen auffüllen und die Lichterkette immer zwischendurch fädeln.
4. Oben angekommen bist du schon fertig! Jetzt nur noch die Lichterkette anknipsen und wohlfühlen.

Tipp: Für noch mehr Winter-Optik können zusätzlich Schneeflocken aus Filz im Glas verteilt werden oder du steckst kleine grüne Zweige dazwischen – mit einem Geschenkband kann das Glas noch verziert werden.



Varianten:
Wenn du keine Lichterkette zur Hand hast, dann fülle einfach ein paar grüne Zweige mit ins Glas:

Falls du nur ein kleines Glas hast (Gurken- oder Marmeladenglas), dann klebe kleine Zapfen außen herum. Darunter musst du nur als Halterung buntes Schleifenband und/oder eine dicke Schnur befestigen:

Du kannst die Zapfen auch mit anderen tollen Fundstücken aus der Natur mixen (Eicheln, Bucheckern, Kastanien) und in einem hübschen Glas oder einer Schale anrichten:

Und mit etwas Zucker auf dem Glasboden sieht es aus wie echter Schnee:

Quelle: Peter Baum

Marktplatz mit Wenzelsbrunnen

Das Marientor ist das letzte noch erhaltene von einstmals fünf Toren der Bürgerstadt – darin befindet sich eine Ausstellung zu historischen Befestigungsanlagen

05

LIPSI

Ausflugstipp

Ausflugsziele in der Region: Domstadt Naumburg

Naumburg gehört zu den schönsten Städten Mitteldeutschlands. Die 1000 Jahre alte Domstadt im Zentrum von Saale-Unstrut – keine Stunde südwestlich von Leipzig entfernt – hat viele historische Schätze zu bieten.

Eines der bedeutendsten Bauwerke des Hochmittelalters – der **Naumburger Dom** – gehört zum UNESCO-Welterbe und ist das Wahrzeichen der Stadt. Weltberühmt sind die zwölf Stifterfiguren im Westchor. Alle Figuren sind lebensgroß und in Kalkstein gehauen. Die bekanntesten Figuren sind Uta und Ekkehard an der Nordseite.

Beste Aussicht über die Altstadt verspricht der 72 Meter hohe Turm der **Kirche St. Wenzel**. Sie beherbergt die größte Bach-Orgel weltweit, die ganzjährig musikalische Höhepunkte bietet. Das kleinste Stadttheater Deutschlands – eine ehemalige Puppenbühne – entwickelte sich im Laufe der Jahrzehnte zum Ensembletheater. Die 133 Jahre alte Bürstenmanufaktur fällt ebenso ins Auge wie die „Wilde Zicke" – Naumburgs Straßenbahn, die selbst im Linienverkehr ausschließlich mit historischen Fahrzeugen unterwegs ist.

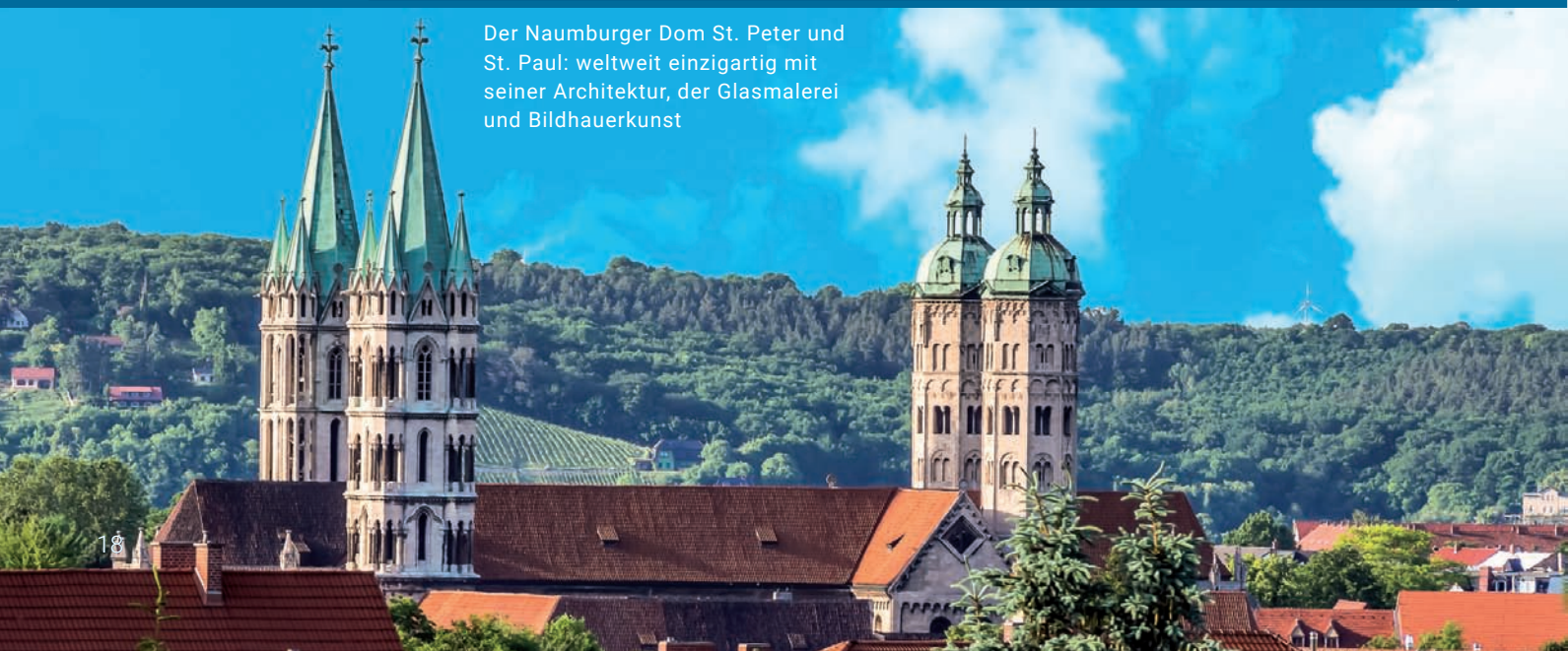
Die Ausstellungen des **Stadtmuseum**s Naumburg befinden sich an sechs Standorten: im Stadtmuseum „Hohe Lilie", Nietzsche-Haus, Apothekenmuseum, Marientor, Wenzelsturm und Max-Klinger-Haus.

Naumburg hat auch landschaftlich viel zu bieten – die Stadt ist umgeben vom hügeligen **Weinanbaugebiet Saale-Unstrut** und liegt im Naturpark Saale-Unstrut-Triasland. Die Region lädt jährlich zum Weinwandern ein: **www.weinwandertag-bluetengrund.de**

Tipp:

Tourist-Information,
Telefon:
03445 273-124,
03445 273-125

www.naumburg.de



Der Naumburger Dom St. Peter und St. Paul: weltweit einzigartig mit seiner Architektur, der Glasmalerei und Bildhauerkunst

LIPSIANER gesucht!

BEWERBEN SIE SICH JETZT ALS DARSTELLER ODER STATIST FÜR DEN LIPSIA-IMAGEFILM

Wir möchten unser genossenschaftliches Miteinander sowie das aktive Leben genossenschaftlicher Werte der breiten Öffentlichkeit in einem neuen Imagefilm einprägsam vermitteln. Eingesetzt werden soll dieser hochwertig produzierte Film auf allen Online- und Social Media-Kanälen sowie bei Präsentationen und Veranstaltungen.
Die Grundidee ist dabei: Sorgen und Ängste, aber auch Ärgernisse von Mietern werden aufgegriffen und der – positiven – Realität bei der Lipsia entgegen gestellt.

Anstelle von Schauspielern und Models sollen dabei die Mitglieder und Mitarbeiter unserer Genossenschaft im wahrsten Sinne des Wortes „die Hauptrolle" spielen. Wir suchen daher Darsteller, Protagonisten und Statisten sowie geeignete Schauplätze (z. B. Wohnungen, Hauseingänge, Umfeld) für die im Frühjahr 2021 geplante Umsetzung.

Bewerben Sie sich jetzt mit dem beigefügten Formular und werden Sie eines der Lipsia-Gesichter in unserem neuen Film!

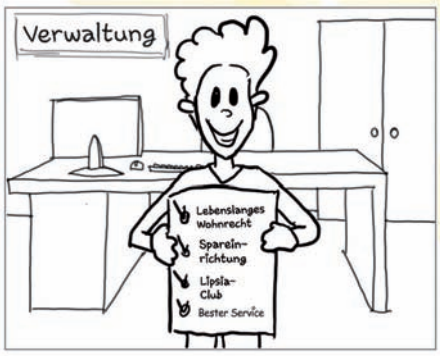
Alle Darsteller erhalten eine kleine Überraschung als Dankeschön für die Teilnahme. Darsteller größerer Rollen erhalten eine Aufwandsentschädigung pro Drehtag, das können z. B. Freikarten für ein Restaurant, ein Präsentkorb oder Zookarten sein.

Schicken Sie Ihre aussagefähige Bewerbung mit Fotos bis **31.01.2021** postalisch an:
WG „Lipsia" eG, Katrin Glausch, Stichwort: Imagefilm, Brünner Straße 12, 04209 Leipzig oder per Mail an: katrin.glausch@wg-lipsia.de. Für Rückfragen steht Katrin Glausch auch unter Tel. 415 19-960 zur Verfügung.

Folgende Rollen stehen zur Auswahl:

Hauptdarsteller
(inkl. Sprechtext):
1. junger Mann/ junge Frau:
25 – 45 Jahre, sympathisch, offen, natürlich, für mehrere szenische Aufnahmen, Nahaufnahmen, Sprach- und Dialogszenen (wenig Text)

Statisten:
2. ältere Frau
(60 – 75 Jahre), 1 Szene, kein Text, eine Nahaufnahme
3. mehrere größere Kinder/ Jugendliche
12 – 16 Jahre, 1 Szene, kein Text
4. „Möbelpacker"
1 – 2 kräftige Männer mittleren Alters, 1 Szene, kein Text
5. mehrere kleinere Kinder
4 – 10 Jahre, 1 Szene, kein Text, ein Kind mit Nahaufnahme
6. junge Mutter/ Vater mit Kind
(Film)familie des Hauptdarstellers, zwei Szenen, kein Text
7. ältere Frau/ Mann
(60 – 75 Jahre),
eine Szene, kein Text
8. mehrere Mitarbeiter/ Mitglieder für Aufnahmen Abschlussszene, Kurzaufnahmen, „normale" Tätigkeiten (arbeiten, spielen, spazierengehen)



BEWERBUNG

FÜR EINE ROLLE IM LIPSIA-IMAGEFILM

Vor- und Zuname:

Str./ Hausnr.:

PLZ/ Ort:

Telefon:

Ich/ wir bewerben mich/ uns für folgende Rolle/ n:

Ich bin zu folgenden Zeiten verfügbar (Wochentage, Uhrzeiten):

Ich schlage folgenden Ort (Wohnanlage, Spielplatz) vor:

Bitte Foto/s anfügen. Die Bewerbung ist keine Garantie für die Teilnahme am Dreh. Die Protagonisten/ Statisten werden durch das Drehteam allein gemäß den Anforderungen an die im Drehbuch definierten Charaktere ausgewählt.

Ansprechpartner:

TEAM 1
Verwalter: Jennifer Barth
Tel. 415 19 310
Technischer Gebäudeverwalter:
Frank Brade
Tel. 415 19 311

TEAM 2
Verwalter: Maximilian Block
Tel. 415 19 410
Technischer Gebäudeverwalter:
Alexander Lindhardt
Tel. 415 19 411

TEAM 3
Verwalter: Phillip Kurt
Tel. 415 19 460
Technischer Gebäudeverwalter:
Maximilian Clemenz
Tel. 415 19 461

TEAM 4
Verwalter: Rebecca Bauer
Tel. 415 19 420
Technischer Gebäudeverwalter:
Sylvia Schaefer
Tel. 415 19 422

TEAM 5
Verwalter: Melanie Weidner
Tel. 415 19 360
Technischer Gebäudeverwalter:
Irena Weimann
Tel. 415 19 361

TEAM 6
Verwalter: Heiko Jopp
Tel. 415 19 313
Technischer Gebäudeverwalter:
Katrin Weiße
Tel. 415 19 312

Lipsia
Wohnungsgenossenschaft eG
SPAREN - BAUEN - WOHNEN

Elsteraue
Wohnungsgenossenschaft eG

HIER SIND WIR

Geschäftsstelle:
Brünner Straße 12 • 04209 Leipzig
Auch mit der S-Bahn, der Straßenbahn und dem Grünolino erreichbar.

Geschäftszeiten:
Montag: 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag: 9:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 17:00 Uhr
Freitag: 8:00 – 12:00 Uhr
(sowie nach vorheriger Vereinbarung auch außerhalb dieser Zeiten)

Wir sind täglich für Sie erreichbar:
Telefon: 0341 415 19-0
Telefax: 0341 411 11 85
Internet: www.wg-lipsia.de
E-Mail: post@wg-lipsia.de

Nur in Notfällen:
Callcenter im Auftrag Ihrer WG
Telefon: 0341 415 19-599
Mo./Do. zwischen 16:45 – 7:30 Uhr
Di. 18:00 – 7:30 Uhr, Fr. 13:00 – 7:30 Uhr
Mi./Sa./So./Feiertage 00:00 – 24:00 Uhr